

Gottesdienst zum Klangfenster, 29.1.12, 10 Muri

Orgel-Eingangsspiel (Jürg Bernet)

Begrüssung (Barbara Schmutz)

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Liebe Sängerinnen und Sänger und liebe Gemeinde, das Klangfenster 2012 neigt sich dem Ende zu. Zwei reiche Tage voller Überraschungen, fägigen Songs, bereichernden Begegnungen gingen diesem Gottesdienst voraus.

Als die Präsidentin der Musikkommission im Kirchgemeinderat aufforderte, ihr Ideen für das nächste Klangfenster zu schicken mit dem Ziel, Generationen zu verbinden, wusste niemand, was dabei heraus kommen würde. Und als dann die Idee eines Chores mit Hits aus mehreren Jahrzehnten stand, wusste ebenfalls noch niemand, dass diese Idee auf so grosse Begeisterung würde.

Sie, liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Solistinnen und auch liebe Noe, liessen sich anstecken davon – und wussten nicht, wie es herauskommen würde. Doch der gestrige Abend war ein toller Erfolg, so viele zufrieden und glückliche Gesichter!

Heute Morgen nun, singen wir alle einige dieser Lieder. Wir vom Pfarrkollegium durften uns je ein Lied auswählen, zu dem wir eine besondere Beziehung haben – und diese Lieder begleiten uns nun alle durch den Gottesdienst. Unsere Wahllieder wurden zu den Gemeindelieder, die wir zusammen mit dem Chor singen. Die Chorleute singen jeweils die Strophen und wir anderen den Refrain.

Que serà, serà? Wi chunnt's äch use? – Es chunnt, wi's chunnt!

Wie im Lied von Doris Day wissen wir nicht immer alles im Voraus und möchten es doch oft so gerne. Wissen. Sicher sein, dass es eben gut herauskommt. Es. Das Leben. Mein Leben. In Glück. In Harmonie. Oder auch einfach ‚nur‘ in Zufriedenheit. Ohne Kummer. Ohne Leiden. Aber äbe: Es chunnt, wi's chunnt. Nicht alles ist planbar und vorhersehbar. –

„Que Serà, Serà“ erzählt davon, dass es kommt, wie es muss – und dies seit je so war. „Que Serà, Serà“ steht im Film, in den es eingebettet ist, dafür, dass letztlich alles wieder gut ist. Anders als zuvor, aber gut.

Gut kommt es, weil dieses Lied als Erkennungsmelodie dient, die dafür sorgt, dass ein Junge wieder zu seinen Eltern findet.

Welche Melodien haben Sie in Ihren Herzen und welche Melodien pfeifen Sie, um selbst erkannt zu werden oder anderen zu signalisieren, dass Sie anwesend sind? –

In dieser Woche haben wir Abschied genommen von vier Menschen – welches waren wohl ihre Herzensmelodien? Und an welchen wurden sie erkannt?

Mögen ihre Melodien in Ihnen weiterklingen, die Sie in dieser Woche Abschied nehmen mussten von:

...

Der eine kommt, die andre geht und niemand das Warum versteht und niemand das Woher, Wohin. Doch: Jeder Augenblick liegt mitten in der Ewigkeit. Amen

QUE SERA, SERA (Jay Livingston, Raymond B. Evans)

1. When I was just a little girl, I asked my mother,
what will I be? Will I be pretty, will I be rich?
Here's what she said to me:

Refrain: Que Sera, Sera, Whatever will be, will be / The future's not ours, to see Que Sera, Sera / What will be, will be.

2. When I was just a child in school, I asked my teacher: what should I try? Should I paint pictures? Should I sing songs? This was her wise reply: **Refrain**

3. When I have children of my own, they ask their mother, what will I be? Will I be handsome? Will I be rich? I tell them tenderly: **Refrain**

Gebet (Philippe Stalder)

„An den Strömen von Babel setzten wir uns nieder ja, wir weinten, wenn wir an den Zion dachten Als die Feinde uns als Gefangene verschleppten, verlangten sie von uns Lieder. Aber wie sollten wir die Lieder des Herrn singen in einem fremden Land?“

Das Lied, das wir als nächstes hören und singen werden, stammt von den Melodians, einer Band aus Kingston, Jamaika – der Song verkaufte sich nur mittel-mässig.. In der Version von BONEY M wurde das Lied 1978 zum Welterfolg.

Hinter diesem Lied steht der Psalm 137, ein [Klagelied](#), das nach der Eroberung [Jerusalems](#) durch den [babylonischen](#) König [Nebukadnezar](#) im Jahr 586 v. Chr. entstanden ist. Der Psalm ist wichtig in der Geschichte der [jüdischen Musik](#). Die Rivers of Babylon sind der [Euphrat](#) und seine Nebenflüsse sowie der Fluss [Chabur](#).

Der Psalm 137 redet von der Sehnsucht nach Jerusalem, [babylonische Exil](#), aber auch vom Hass auf die Babylonier, mit manchmal sehr gewalttätigen. Die hasserfüllten letzten Verse des Psalms werden im Song der Melodians und auch in anderen Ver-

tonungen weggelassen. Die Melodians und andere Reggae-Interpreten verwandten die Begriffe „Babylon“ oder „Zion“ als Symbole, die ihr eigenes Leben umschrieben. Babylon steht als Metapher „für die gottlose abendländische Welt und deren Kultur.

Die Jugendorganisation für reformiertes Judentum in Nordamerika hat dieses Lied in ihr offizielles Liederverzeichnis aufgenommen; das bedeutet, dass das Lied anstelle eines Gebetes genutzt werden kann.

Ich habe mich von diesem Lied zu einem einfachen Gebet inspirieren lassen:

Treuer Gott,
im Leben von uns Allen, gibt es Momente, in denen wir uns als Fremde vorkommen: manchmal als Fremde in unserer Gesellschaft, manchmal sogar als Fremde in unserem eigenen Leben.

Und darum teilen wir Alle eine tiefe Sehnsucht nach einer Heimat, nach einem letzten "Daheimesy".

Wir haben uns hier versammelt, um durch die Musik und die Worte für einige Momente, eine GEMEINSAME MITTE zu finden: DICH.

Wir bitten dich:

Komm du heute in unsere Mitte. Und so verbindest du uns in unserer Sehnsucht. Du machst uns zu Fremden in dieser Welt, zu Fremden, die wissen, dass sie gemeinsam unterwegs sind zu einer neuen Heimat.

Wir wollen an eine Heimat glauben, die gebaut ist aus Liebe, Respekt und Gerechtigkeit. Heute wollen wir Lieder hören und singen, Lieder, die unsere Freude am Leben ausdrücken – mitten in unserer gemeinsamen Fremde. AMEN

BY THE RIVERS OF BABYLON

By the Rivers of Babylon, where we sat down.

Yeah, we wept, when we remembered Zion.

By the Rivers of Babylon, where we sat down.

Yeah, we wept, when we remembered Zion.

When we wicker carried us away in captivity, required from us a song. Now, how shall we sing the Lord's song in a strange land?

By the Rivers of Babylon, where we sat down.

Yeah, we wept, when we remembered Zion.

Predigtgedanken (Susanna Tschanz): Liebi Gmeind

Du chlagsch, dass ällei bisch und für di d Sunne nid schint? Hesch der alt, einsam Ma gseh und di obdachlosi Frou i de Strasse vo London? I nime di a der Hand und führe di dür d Strasse. I wott dir öppis zeige u du wirsch dyni Meinig ändere.

Das isch e Zämfassig vom Liedtext vo „Streets of London“ vom Ralf Mc Tell. Mit däm Lied verbindet mi e bsundregi Erinnerung us myre Jugendzyt.

1977: ds 1. Internationale Folkfestival uf em Gurte. E wunderbari Vollmondnacht – e fridlechi, fyrlechi Stimmig herrscht uf der schreege Gurtematte, e grossi Schar vo Wältverbesserer gniest di warmi Summernacht – Jute statt Plastic – Birkestöck - Anti AKW – Hippigeischt – der Erlös füre WWF und d Ernöierig vo der Mahogani Hall. I sitze als jungi Frou mit länge Haar und im länge Wickujupe uf em Rase, afe chli müed vo der Hitz und em Tanze düre Tag. Im „Gurtebüechli“, em Programmheftli im Jeanshosesackformat, isch der Ralf Mc Tell akündet. Wo d Dämmerig cho isch, hei d Organisatore gmerkt, dass si uf der Bühni ke Belüchtig hei, me het schnäll im Gurte-Hotel es paar Lampe gholt, aber umso schöner würkt jitz ds Mondlicht und ds Liechtermeer vo unzählig Füzüzüg, während der Ralf Mc Tell sys Streets of London singt.

D Strasse vo London, d Strasse vo Bärn, d Strasse vo irgend enere Stadt vo der Wält: wär isch da nid alles ungerwägs? Di Ryche und di Arme, di Glückleche und di Truurrige, di Hoffnigsvolle und di Resignierte, di Erfolgryche und die am Rand vo der Gsellschaft. U du chlagsch, dass ällei bisch und für di d Sunne nid schint?

I nime di a der Hand und führe di dür d Strasse vo London oder vo irgend enere Stadt : I zeige dir öppis u du wirsch dy Meinig ändere, du überchunnsch en anderi Perspektive.

– der alt Maa, wo mit syne verhützlete Schueh en alti Zytig wägschuttet – luter alti Nachrichte, vo geschter, hüt scho passé. U nachär sitzt er i der Beiz und luegt übere Rand vo syre Teetasse use, jede Aabe bis am Viertel ab elfi, und nachär geit er ällei hei. Di alti Frou, unpfligt, mit ihrem ganze Hab und Guet i zwone Tragtäsche, ke Zyt zum Rede, si wandlet ibschlosse i ihrer Einsamkeit.

Einsamkeit und es Dasi uf der Schattesyte vom Läbe – i de Strasse vo de Stedt.

Dir, di Ryche, Mächtige, wo zämecho sit am WEF, am Wirtschaftsforum z Davos, löht nech ou a der Hand lah näh und dür d Strasse vo de Stedt führe, villech gseht dir öppis, wo öji Gsinig änderet. Oder lüüchtet äntlech der Afang vomene Umdänke uf?

Sech a der Hand lah näh, das isch öppis Schöns, Mütterere oder Vätterere nähme ds Chind ar Hand, Liebespaar führe sech a der Hand, we me elter wird, führt me plötzlech di eigete Eltere a der Hand. A der Hand näh, dass heisst, solidarisch si, chumm, mir göh zäme. U nid eifach nume so, sondern a der Hand näh u öppis ga zeige. Enand öppis zeige, der Horizont erwidere. Ällei blibt me ygspunne i syr eigete Wahrnähmig, zäme cha me Nöis entdecke.

1977, uf em Gurte, Ufbruchstimmig, d Wält verändere, Umwäلتschutz, Fridensbewegig, grächte Handel. E gmeinsame Troum von ere bessere Wält het denn uf der Gurtematte Mönsche mitenand verbunde und Impulse gäh, für öppis z bewege, für d Meinig z ändere, für Läbesystellige z hingerfrage.

Es toucht i mir no es anders Bild uf vo versammlete Mönsche, wo ou uf emene Bärg öpperem zuelose, eim, wo ou seit: änderet öji Meinig. Eine, wo Machtverhältnis umgstürzt und anderi Massstäb gsetzt het. Jesus, wo gseit het: i nime öich a der Hand, i führe öich dür d Strasse vo der Wält, i zeige öich öppis, i zeige öich wi's isch, we Mönsche sech mit Achtig begägne, we d Würd vo jedem Mönch unantastbar blibt, we jede und jedi liebevoll umgeit mit sich und de andere, we me Ehrfurcht vorem Läbe het.

„Selig die Gewaltlosen, selig, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit, selig, die reinen Herzens sind, selig, die Frieden stiften, sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.“

Vor 34 Jahr am 1. Gurtefestival, Vollmondnacht, Ufbruchstimmig – und wen i di hüt a der Hand nime und dür d Strasse vo der Wält führe, was gsehsch du? Was isch dyni Meinig?

zu **STREETS OF LONDON** (Ralf McTell)

1. Have you seen the old man in the closed down market, Picking up the paper, with his worn out shoes? In his eyes you see no pride, hand held loosely at his side, yesterday's paper telling yesterday's news.

Refrain: So how can you tell me you're lonely, and say for you that the sun don't shine? Let me take you by the hand and lead you through the streets of London. I'll show you something to make you change your mind.

2. Have you seen the old girl, who walks the streets of London Dirt in her hair and her clothes in rags? She's no time for talking, she just keeps right on walking, carrying her home in two carrier bags. **Refrain**

3. In the all night café, at a quarter past eleven, same old man sitting there on his own. Looking at the world over the rim of his teacup, each tea lasts an hour and he wanders home alone. **Refrain**

Predigtgedanken (Karin Künti Duru)

LEAN ON ME: Vo de Strasse vo London und vom Gurte führe-ni öich jitze uf Los Angeles. Hie läbt dr Bill Withers und 1972 entscheit äs Lied, wo im Hintergrund d Beziehigslosigkeit und z Elei-si i dere grosse Stadt schteit. Dr Text vom Lied nähm äs Gmeinschaftsgfühl uf, wo dr Bill Withers z West Virginia i sire Chindheit erläbt heig – und wo jitze fähli! – Lean on me!

1972 bi-ni no gar nid gebore gsi. Z Lied hingäge, das kenn-i scho – äs isch eis vo देने, wo me so kennt, wöus immer wieder abgeschpielt wird. Und ig mah mi bsinne, dass-is hüfig glost ha, woni mit mire zwöite Tochter Kelly schwanger bi gsi. Ä isch e schwirigi Schwangerschaft gsi – und ohni wifers gross ufe Text z lose, het mi das Lied aube beruhiget. – Lean on me!

Mängisch hesch Schmärze, mir alli hei Sorge - ou we mir wüsse, dass Morn alles villicht ganz anders isch. Mängisch bedrückt di öppis, hesch äs Problem, wo nid verschteisch. Ä Bürde, wo nid masch trage – u drum bisch froh, wenn öpper seit: Lehn di a mi, wenn de nid schtarch bisch. Ig bi di Fründ, ig hilfe dir, z trage und witezgah! Das tönt doch ziemlich chrischtlich – und ig ha ou gläse, dass dr Bill Withers sich bim komponiere ame-ne Chilcheli orientiert heig. Und ja: i dr Bible wird vo eim verzelt, wo da isch, wo-nä Fründ isch, wo hilft trage, was z schwär isch und wo me sich druf cha verlah... – Lean on me!

Uf Gott, uf Jesus z vertraue – das cha sicher e Hilf im Läbe si. Aber wenn-i so richtig einsam und schwach bi, so isch die Hilf öppe so konkret wi dr Gedanke, dass Morn de alles anders usgseht. Wenn-i nid schtarch bi, de bruchi äs konkrets Gägenüber, wo mi treit, weni mi lah la gheie. Und: sich lah z gheie isch ou nid nume eifach. Im Lied wird vo Stolz gredt, wo zerscht muess überwunde wärde. Drzue mini Frag: han i de ou öpper, wo mi mah häbe? Wo das cha? Woni vertraue? – Lean on me!

Unter däm Name gits es wältwis Netzwärk und e Homepage zum Thema Depression, wo v.a. für Fründe, Fründinne vo Betroffene ufgschaltet isch. Dört wird dr Einsamkeit, em fählende Gmeinschaftsgfühl und em mangelnde Vertraue i Beziehige d Schtirn bote. Äs wärde Ängscht ufgnoh und konkret Muet gmacht. Muet, sich öpperem azvertraue, aber ou Muet, öpperem e schtarchi Schultere z biete.

Und die Ermutigung wetti öich mitgäh, we mir jitze de z Lied zäme lose und singe:
Lean on me – nid als wehmüetigigi Erinnerung, nid als frommi Floskle, sondern: aus
Ruef gäge Einsamkeit, Gleichgültigkeit und Vertrauenslosigkeit. Aus Ufforderig:
Schöpfe mir Muet, üs azlähne und Muet, üsi Schultere zum alähne azbiere. – Lean
on me!

LEAN ON ME (Bill Withers)

Sometimes in our lives we all have pain, we all have sorrow. But if we are wise, we
know that there's always tomorrow. Lean on me

**1. When you're not strong, and I'll be your friend, I'll help you carry on, for it
won't be long 'til I'm gonna need, somebody to lean on.**

2. Please swallow your pride, if I have faith you need to borrow. For no one can fill
those of your needs, that you don't let show, lean on me. → 1.

So just call on me brother, when you need a hand. We all need somebody to lean
on. I just might have a problem that you'll understand. We all need somebody to
lean on. Lean on me. → 1.

So just call on me brother, when you need a hand. We all need somebody to lean
on. I just might have a problem that you'd understand. We all need somebody to
lean on. Lean on me → 1.

4. If there is a load you have to bear, that you can't carry. I'm right up the road, I'll
share your load. If you just call me. Lean on me → 1.

Gebet (Ella de Groot): Gott, die du unter uns weilst, schau auf unsere blinden Fle-
cken und auf die Fragen die uns quälen.

Ich weiss nicht viel von **Geschichte** und frage nach Gestalten, deren mutige Hal-
tung, befreiende Worte und engagierter Zorn mir ein Vorbild sein können.

Lass uns uns erinnern an diesen Mann vor zweitausend Jahren, Jesus, der den Men-
schen wie ein Ort war, der zum Dasein einlud, der Kranken berührte und Kinder
segnete.

Lass auch uns stärken was klein ist und uns dafür einsetzen, dass alle dazu gehören.
Ich bin sicher, dass diese Welt eine wunderbare Welt wäre.

Ich weiss nicht viel von **Biologie** und ich frage mich wie lange wir noch so ausbeu-
tend mit den Ressourcen der Erde umgehen wollen.

Lass uns gewissenhaft sein und uns einsetzen für das Wasser der Erde, dass es klar
sei und Leben spendend, für die Felder der Erde, dass auf ihnen gesät und geerntet
werden kann, für die Kräuter der Erde, dass ihnen Kraft und Heil innewohnt, die
Linderung verschaffen. Ich bin sicher, dass diese Welt eine wunderbare Welt wäre.

Ich weiss nicht viel mehr von meinem **Franz-Unterricht** und ich frage mich wa-
rum unsere Sprache so oft ausschliessend ist, mit Worten, die verletzen.

Lass uns eine Sprache lernen, die wärmt und lass uns so reden, dass die Menschen
hören und verstehen und sich respektiert wissen und angenommen fühlen.

Lass unsere Worte zu Brot für die Menschen werden. Ich bin sicher, dass diese Welt
eine wunderbare Welt wäre.

Ich weiss nicht viel von **Geographie** und ich frage mich, warum leben wir in einer
Welt in der Menschen nicht wissen wo ihr zuhause ist? Die kein Dach über dem
Kopf haben und keine Bleibe finden? Die heimatlose, vergessene, verfolgte Flücht-
linge und Asylsuchende. Grenzgängerinnen ohne festes Domizil.

Lasst uns daraufhin wirken, dass diese Erde Wohnraum und Schutz für alle bieten
kann. Ich bin sicher, dass diese Welt eine wunderbare Welt wäre.

Ich weiss nicht viel von **Algebra**, aber ich weiss, dass eins und eins zwei ist. Wa-
rum leben denn die einen im Überfluss während die anderen im Mangel fast nicht
überleben können?

Warum schaffen wir es nicht, weniger auf unser materielles Wohlergehen fixiert zu
sein? Lassen wir uns dafür einsetzen, dass Geben und Nehmen sich die Waage hält.
Ich bin sicher, dass diese Welt eine wunderbare Welt wäre.

Ich weiss, ich bin nicht die **klügste** Frau und habe nicht für alles eine Lösung und
allein kann ich die Welt nicht ändern. Aber ich möchte lernen und Ideen und Kraft
entwickeln und nicht müde werden mich einzusetzen für die Liebe.
Ich bin sicher, dass diese Welt eine wunderbare Welt wäre. Amen

WONDERFUL WORLD (Sam Cooke)

Don't know much about history
don't know much biology
don't know much about science book
don't know much about the french I took.
But I do know that I love you
and I know that if you loved me too.
What a wonderful world this would be.

Don't know much about geography
 don't know much trigonometry
 don't know much about algebra
 don't know what a slide rule is for.
 But I know that one and one is two
 and if this one could be with you.
 What a wonderful world this would be.

Now I don't claim to be an A student
 but I'm trying to be.
 Maybe my being an A student, baby
 I can win your love for me.

Don't know much about history
 don't know much biology
 don't know much about science book
 don't know much about the french I took.
 But I do know that I love you
 and I know that if you loved me too.
 What a wonderful world this would be

But I do know that I love you
 and I know that if you loved me too.
 What a wonderful world this would be.

Mitteilungen (Christoph Knoch): Wie schön ist unsere Welt, wenn wir gastfreundlich und liebevoll aufeinander zugehen. Wir haben gestern Abend und heute Morgen besondere Begegnungen erlebt. Musik und Singen haben viele berührt. Unsere Kirche in Muri wurde für die anderen Töne geöffnet. Sie bleibt weiterhin jeden Tag offen. Danke allen Mitwirkenden und Teilnehmenden. Noe Fröscher-Ito, Jürg Bernet, Peter Fischer - Schlagzeug / Heidi Moll - Bass / Jürg Bernet - Keyboards / Anton Brüscheiler - Gitarre, Susanne Meier, Margrit Vogel, (Beifall)

Am kommenden Sonntag, 5. Februar, wird Noe Fröscher-Ito mit einem Teil des Chors im Gottesdienst in Gümligen noch einmal drei Lieder singen. Es wäre schön, wenn auch viele von Ihnen wieder kommen.

Die Kollekte, die der Synodalrat unserer Berner reformierten Kirche für heute bestimmt hat, kommt Projekten zu, die helfen sollen, dass unsere Kirchen gastfreundlicher werden. Das heisst, dass die Räume eben offen sind und einladend. Die Projek-

te in Bern und Solothurn zeichnen sich durch ihre übergemeindliche Zusammenarbeit und ökumenische Weite aus. Sie öffnen Kirchen für ein breites, spirituell und kulturell interessiertes Publikum und lassen kirchliche Räume neu entdecken. Die Unterstützung der im Jura angesiedelten Digger DTR Minenräumung Technologies stellt das Thema Gastfreundschaft zusätzlich in den Kontext der weltweiten Kirche.

Einladung zum Kirchenkaffee im Kirchgemeindehaus auf der anderen Strassenseite.

Wir werden nun ganz traditionell das Unservater miteinander sprechen. Dieser Text gehört zum Gottesdienst seit den Anfängen des Christentums. Nachher singen wir mit dem Chor das Halleluja – Lobt Gott und erinnert euch dabei an den König David, der Musik gemacht hat, um den depressiven König auf bessere Gedanken zu bringen. Leonhard Cohen transformiert die alte Davidsgeschichte in die Zeit heute. Halleluja singen – gegen Krieg und Streit. Gott – ob es ihn gibt – wie er oder sie zu denken ist – lässt Cohen offen. Trotzdem Halleluja, lobt den Ewigen, die Ewige Tag und Nacht.

So beten wir - Gemeinsam gesprochen: Unservater ... (bitte bis zum Schlusslied stehenbleiben.)

HALLELUJAH (Leonard Cohen)

1. I've heard there was a secret chord that David played, and it pleased the Lord, but you don't really care for music, do you? It goes like this: the fourth, the fifth, the minor fall, the major lift, he baffled king composing Hallelujah **Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah**

2. Your faith was strong but you needed proof. You saw her bathing on the roof. Her beauty in the moonlight overthrew you. She tied you to a kitchen chair. She broke your throne; she cut your hair. And from your lips she drew the Hallelujah **Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah**

3. Maybe I have been here before. I know this room, I've walked this floor. I used to live alone before I knew you. I've seen your flag on the marble arch. Love is not a victory march. It's a cold and it's a broken Hallelujah **Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah**

4. There was a time you let me know, what's really going on below. But now you never show it to me, do you? And remember when I moved in you. The holy dark was moving too. And every breath we drew was Hallelujah **Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah**

5. Maybe there's a God above, and all I ever learned from love, was how to shoot at someone who outdrew you. It's not a cry you can hear at night. It's not somebody who's seen the light. It's a cold and it's a broken Hallelujah **Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah**

Segen (Christoph Knoch): DU

das geheimnis des lebens
dessen wunder
wir hie und da
im spiegel einer
menschlichen zuwendung
und liebe
zu erahnen vermögen. *(Kurt Marti)*

DU, segne uns und behüte uns.
DU, sei mit uns und bewahre uns
DU, begleite uns
heute und bis hin in die Zeit.
Amen.

Abschluss: **NO WOMAN, NO CRY** (Bob Marley)

No woman no cry **No woman no cry** No woman no cry **No woman no cry**
said said said, I remember when we used to sit in the government yard in Trenchtown. Ober-Observing the hypocrites as they would mingle with the good people we meet good friends we have oh good friends we have lost along the way in this bright future you can't forget your past so dry your tears I say

No woman no cry **No woman no cry** Hey little darling don't shed no tears **No woman no cry**

Said said said, I remember when we used to sit in the government yard in Trenchtown And then Georgie would make the fire lights I say our love was burning through the nights. And we would cook cornmeal porridge I say of which I'll share with you. My feet is my only carriage so I've got to push on through. But while I'm gone

Ev'rything's gonna be allright (8x)

So no woman no cry. **no woman no cry** I say oh little oh little darling don't shed no tears **No woman no cry**

No woman no woman no woman no cry **no woman no cry** one more time I've got to say oh little little darling please don't shed no tears **no woman no cry**



Gottesdienst am 29. Januar 2012 in der Kirche Muri
Mehr Bilder und Töne unter www.rkmg.ch/bericht/154.